

Sonnenpausen zum Shoppen beim Frühlingsfest genutzt

Vor allem am relativ trockenen Sonntag zog es die Besucher zum Frühlingsfest in die Innenstadt. Dort konnten sie in aller Ruhe an Ständen und in den Geschäften stöbern sowie Autos ansehen.

VON NICOLE PETERS



Als sich die Sonne zeigte,
füllte sich die Innenstadt.
RP-FOTO: UWE HELDENS

WEGBERG Mit Pavillonzelt und seitlichem Windschutz hatte sich am Sonntag eine Anbieterin des Citytrödelmarktes - von rund einem Dutzend - am Weiher an der Burg gut auf das wechselhafte Wetter eingestellt. In der Mittagszeit hatte sie bereits die Standgebühr und einen Gewinn erwirtschaftet. Und so konnte sie sich zufrieden äußern. Ein oder zwei Verkäufer hätten am Morgen aufgrund der Regenschauer ihre Ware wieder mitgenommen, erzählte sie. Bei zunehmend besserem Wetter flanierten jedoch immer mehr Interessierte an den verbliebenen Ständen vorbei.

Auf dem Parkplatz an der Burg und auf dem Rathausplatz hatten die Autohäuser ihre Modelle platziert. In der Fußgängerzone stöberten Bücherfreunde im umfangreichen Angebot, und die Geschäfte öffneten zusätzlich ihre Türen.

"Eine Katastrophe" nannte Thomas Pöllen die Situation einen Tag zuvor. Der Mitarbeiter des Autohauses Vosdellen aus Erkelenz und Heinsberg bezog sich damit auf den verregneten Auftakt des Frühlingsfestes am Samstag. Für die Besucher, die sich am Sonntag dann aber rege über aktuelle Autos informierten oder zur Probe saßen, hatte das Haus vier Elektroauto-Modelle von Renault mitgebracht. Vom kleinen "Twizy Z.E.", der Limousine "Fluence Z.E.", familientauglichen "Zoe Z.E." bis zum Kastenwagen "Kangoo Z.E." reichte die Palette. Mit Reichweiten von bis zu 150 Kilometern seien sie vor allem im Nahbereich attraktiv, sagte Pöllen, die Entwicklung gehe hin zu längeren Strecken.

Über den Verkauf und Verleih von Büchern informierten Mitglieder des Historischen Vereins Wegberg in und vor der Wegberger Mühle, in der sich im Obergeschoss die Bibliothek befindet. Romane oder doppelt vorliegende geschichtliche Publikationen bietet der Verein zum Kauf. Jeden Freitag können Werke zu deutscher Geschichte, NS-Zeit, Erstem Weltkrieg, Preußenzeit, europäischer und Weltgeschichte, Römerzeit oder Niederrhein, NRW und Kreisgebiet ausgeliehen werden. Antike Fundstücke in Vitrinen weisen dabei auf die Arbeit der Archäologie-Arbeitsgruppe hin, die innerhalb des Historischen Vereins aktiv ist.

Beim Büchermarkt in der Wegberger Innenstadt, um die Pfarrkirche herum und in der Hauptstraße, war erneut das Ehepaar Fritz und Anne Kreppel aus Süchteln dabei. Entsprechend dem Wetter hatten sie vor allem gut verpackte Taschenbücher und weniger Antiquarisches zur Regionalgeschichte in der Auslage. Den Umständen entsprechend seien sie zufrieden, sagten sie. Trotz vieler Anbieter, wie das Mütterzentrum mit Kinderaktionen, der Kraftzentrale, dem Tier-Refugium Wegberg und der Telekom, fehlte die Attraktion der Modenschauen beim Rundgang, die sonst am Brunnen in der Hauptstraße stattfanden. Detlef Pimpertz vom gleichnamigen Modegeschäft bedauerte es auch, dass sich Werbegemeinschaft und Geschäftsinhaber aus Kostengründen nicht darauf einigen konnten. "Im Herbst sollen sie aber wieder stattfinden", sagte er.